

# Valentines!

Novitäten, Romische Karten,  
Folgers, und viele andere

## 14 Cents bis \$5.00.

### Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig.

310 Cadawanna Ave.

# Einleins

## Januar Linnen Verkauf.

Unser Linnen wurde alles unter den  
alten Preisen angekauft und bedeutet  
unter dem gegenwärtigen Marktpreise.  
Trotzdem haben wir unsere regulären  
Preise für diesen Januar Verkauf be-  
schritten.

72 Zoll Rahm Linnen Damast,  
60c. von 75c.

66 Zoll deutscher halbgeblickter Lin-  
nen,  
50c. von 75c.

### Muster Tischtücher

Ausgewähltesten ansiehende Dessins  
in Selbst gebleichtem Linnen, Muster  
Tuch,  
\$2.00 aufwärts.

### Servietten Spezialitäten

Eingekämmt fertig zum Gebrauch,  
\$1.25 das Duzend.

Gebleichte Servietten, den Tisch-  
tüchern anpassend,  
\$1.50 aufwärts.

Hud Handtücher, ganz Linnen,  
\$2.75 das Duzend,  
waren \$3.50.

### 510 und 512

## Cadawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

### Unsere Linie von Heizöfen

ist nicht zu  
übertreffen.  
J. S. Quick,  
314 Cadawanna Avenue.

# Schwache Kinder

welche nur mit Mühe gehen können,  
werden gelüftet, wenn ihre Mägen mit  
keine ein oder zwei mal des Tages mit

## DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller

eingesetzt werden. Eine große Menge  
wird den Mägen genommen, da  
dieses gute, alte Mittel ihre Mägen  
lebenshaft und stark macht.

Sollten Sie sich durch Nahrungsmittel  
nicht gelüften, oder wenn Ihre Mägen  
schmerzhaft sind, ist ein jedes Gläschen des  
besten Mittels.  
Verkauft in allen Apotheken. 25  
und 50 Cents.

F. Ad. RICHTER & CO.,  
25 Pearl Str., New York.

## Stadt und County.

Frau Margaret Knittel von Jef-  
ferson Avenue ist von einem Besuch bei  
ihrer Tochter, Frau John Wray von  
Wilmington, Del., zurückgekehrt.

Bischof W. J. Hoban ist nach Ha-  
vana, Cuba, abgereist, um der Ein-  
weihung von Bischof William E.  
Jones beizuwohnen. Bischof Hoban  
wird etwa am 16. Februar zurück-  
kehren.

Ungewöhnliches Winter Wetter  
ist die schlimmste Zeit für Rheumatis-  
mus, aber es ist die beste Zeit für den  
Gebrauch von St. Jakob's Del. Es  
erwärmt, spürt an, kräftigt, befähigt  
und karirt.

Eine Lohnerhöhung von 1 Cent  
die Stunde ist allen hiesigen Angestell-  
ten der Cadawanna Eisenbahn—denen  
in den Maschinenwerken sowie in den  
Kupfer Valley Karrenwerken—mit  
dem 1. Januar anfangend, bewilligt  
worden.

Das unordentliche Haus der  
Jennie Duffy an Bridge Straße wurde  
früh Samstag Morgen von der Polizei  
ausgehoben und diese, drei andere Frau-  
en und vier Männer verhaftet. Die  
Frauen wurden bei einem späteren  
Verhör je \$50, die Männer je \$10 be-  
straft.

Die Cadawanna Avenue Brücke,  
welche seit den letzten zwei Wochen den  
Straßenbahnwagen geschlossen war,  
weil sie für unsicher erachtet wurde,  
sonnte Freitag wieder von denselben  
benutzt werden, nachdem die Scranton  
Railway Company die nötigen Repa-  
raturen machen ließ.

Vom dem Bericht des County  
Comptrollers Jones, welcher Samstag  
dem Bericht unterbreitet wurde, befan-  
den sich am 7. Januar 1907 \$107,418.  
31 im Countyfiscus. Die Einnahmen  
betragen im verflohenen Jahre \$678,  
671.77, die Ausgaben \$571,253.46.  
Ferner wird gezeigt, daß die Geldmittel  
\$602,020.03 mehr betragen, als wie die  
Verbindlichkeiten.

Eine Spielhölle hinter 316 Spruce  
Straße, von J. J. Seaman betrieben,  
wurde Freitag Nacht von der Polizei  
ausgehoben und außer dem Eigentüm-  
er drei Männer verhaftet, nämlich J.  
E. Walsh, Edward Lynn und W. J.  
Lynn. Die Razzia ergab \$175 an  
Strafen, denn Seaman mußte \$100  
und die drei anderen je \$25 bezahlen.  
Sie werden appellieren. Am Sonntag  
Nacht hob die Polizei eine weitere  
Spielhölle im Raub Gebäude an Wyo-  
ming Avenue aus und acht Männer  
wurden verhaftet. Der Eigentümer  
gab seinen Namen als William Frank  
an.

Die Gesamtbesterung der Koh-  
lenländer im ganzen County beträgt  
nur \$3,432,663, ohne die Gebäulichkei-  
ten, Eis, Maschinenrie und Verbesser-  
ungen irgend welcher Art. Dieses ist  
nach Ansicht der County Commissäre  
eine lächerlich niedrige Summe, denn  
nach deren Dafürhalten hätte das so  
besterungte Land nicht für viele Millionen  
Dollar erworben werden können und  
die Bedeutung ist, daß die Kohlen Com-  
panien Drückberger sind. Dem unbe-  
mittelten Bürger haben die Affektoren  
aber keine solche Begünstigung erlaubt,  
denn er muß für den vollen Wert sei-  
nes Eigentums aufkommen.

Unterricht im Klavierspiel er-  
scheint unter günstigen Bedingungen  
Frau Emma Fren, 519 Pine Str.

Das Gericht verweigerte es am  
Samstag, in achtzehn Fällen eine Regel  
für die Uebertragung von Getränke-  
lizenzen zu bewilligen, da die Municipal  
Liga dagegen protestierte und hervorhob,  
daß die neuen Applikanten nur Strohm-  
änner wären, welche für jene Betriebe  
fungierten, die ihrer Lizenz verlustig er-  
klärt worden waren.

Direktor der öffentlichen Sicher-  
heit Worsner hat die Polizei angewie-  
sen, jene Ordinanzen durchzuführen, die  
verordnet, daß Schilder sich über den  
Seitenweg erstrecken. Eine Anzahl  
Personen sind demgemäß gewarnt wor-  
den und wenn die Schilder nicht inner-  
halb von 30 Tagen entfernt worden  
sind, wird die Polizei sie eigenhändig  
niederreißen.

Das wohlbekannte P. B. Finley  
Eisenwaarengeschäft wird in Kürze in  
eine Aktiengesellschaft verwandelt wer-  
den und die Applikanten für einen Frei-  
brief sind P. B. Finley, Thomas Vavin,  
Thomas D. Schirer, Charles Hampel  
und J. J. Cooper, die letzteren vier seit  
Jahren bei Herrn Finley angestellt.  
Die neue Geschäftsfirma wird als die  
Finley Company bekannt sein.

Der Frauenverein „Eichenkranz“  
wird am Freitag, den 8. Februar, seinen  
Wasserkreis in der Viederfranz Halle  
abhalten und hat unter der Leitung von  
Prof. Wujasch keine Mühe und Kosten  
geschont, um sich würdig für die Feier  
vorzubereiten. Derselbe bietet um zahl-  
reichen Besuch und hofft, speziell recht  
viele Mitglieder des „Deutschen Bunde-  
s“ begrüßen zu können. Ferner sind  
die Mitglieder des „Eichenkranz“ zu der  
am 6. Februar stattfindenden Versamm-  
lung recht dringend eingeladen, da wich-  
tige Geschäfte vorliegen.

Das Glanzereignis der Saison—  
der 37. jährliche Baseball des Scan-  
ton Viederfranz—findet also am näch-  
sten Montag Abend, den 4. Februar,  
in seiner Halle an Cadawanna Avenue  
statt. Die Wastebälle des Vereins  
sind nicht dem allgemeinen Publikum  
offen, sondern Nichtmitglieder können  
nur durch Empfehlung seitens der Mit-  
glieder Einlaßkarten erhalten, an welche  
man sich zu wenden hat. Der Preis  
der Billette für Nichtmitglieder—ob  
Herr oder Dame—beträgt \$1.50 @  
Person. Das Comité hat alle Vorbe-  
reitungen für das Fest bestens getroffen,  
Prof. Wujasch hat eine brillante, in-  
teressante Eröffnungsszene vorbereitet  
und die Musik wird von dem tüchtigen  
Bauer'schen Orchester geliefert. Es  
steht also allen Teilnehmern ein recht  
vergünstigter Abend in Aussicht und da  
man speziell bedacht sein wird, alle un-  
lauteren Elemente von dem Feste fern-  
zuhalten, wird der Anstand auch gewahrt  
bleiben, was bei berartigen Fällen lei-  
der nicht immer der Fall ist. Wollen  
Sie für einen Abend wenigstens die All-  
tagsorgen vergessen und sich recht ge-  
mütlich amüsieren, so verschaffen Sie  
sich eine Einlaßkarte für diesen Was-  
terball und wohnen Sie demselben bei.  
Es wird Sie niemals gereuen, dieses  
glänzende Ereignis mitgemacht zu haben.

Das Interesse an den städtischen  
Primärwahlen am Samstag war ein  
sehr schwaches, denn weniger wie drei  
Prozent der Wähler begaben sich nach  
den Stimmplätzen, um für die verschie-  
denen Kandidaten zu stimmen. Die  
Thatsache, daß in den meisten Wards  
keine Opposition zu verzeichnen war, ist  
der Hauptgrund für die Teilnahmlosig-  
keit. Das Resultat ist nach Wards  
das folgende: 1. Ward—Price Lloyd,  
Harry Coans und Charles Rains,  
Republikaner; James Hunt, Dennis  
Ridby und A. S. Walsh, Demokraten.  
2. Ward—W. J. Dewarney,  
Demokrat. 3. Ward—A. V. Lewis,  
Albert Davies und David Jenkins,  
Republikaner; George Deleclinc, De-  
mokrat. 7. Ward—John J. Ruane,  
Demokrat, und für Aldermann P.  
Delacy, Demokrat. 9. Ward—D.  
B. Partridge und W. J. Torrey, Re-  
publikaner. 10. Ward—Charles F.  
Wagner, Republikaner, für Aldermann P.  
Delacy, Demokrat. 11. Ward—John Ficus  
und John Trester, Republikaner, C. G.  
Vemert und James Brown, Demokraten.  
13. Ward—James W. Atherton  
und Fred. Krügermann, Republikaner,  
Edward W. Finn, Demokrat. 15.  
Ward—Richard P. Hale, und John  
Vance als Aldermann. 17. Ward—  
Rutherford Keller und Fred. W. Biegelmann,  
Republikaner. 18. Ward—James  
Roone als Aldermann. 19. Ward—  
Christian Storck als demokratischer und  
John H. Schwenker als republikanischer  
Kandidat für Aldermann, Henry Meyers,  
Wm. E. Janzen und Wm. Ehrhard,  
Republikaner, John E. Phillips  
und Wm. Tanner, Demokraten. 21.  
Ward—John E. Williams, Republi-  
kaner, R. E. Benton, Demokrat.

Acht der Cadawanna County  
Affektoren haben die Werthabschätzungen  
dieses Jahr um \$165,662 erhöht, haupt-  
sächlich auf Kohlenland.

Der Buchdrucker Wm. J. Kann  
liegt in seiner Wohnung an Quincy  
Avenue in kritischem Zustande darnieder  
und wird sich kaum wieder erholen.

Für 24 Stunden bis gestern Mit-  
tag sind nur zwei Typhuserkrankungen  
angemeldet worden, womit die Ge-  
samtzahl der Fälle auf 1123 steigt.

Gehülfs Attorney General F.  
W. Bleig von hier ist wiederum für die  
gleiche Stelle ernannt worden und  
Governor Stuart hat die Ernennung  
bestätigt.

In den letzten Tagen sind eine  
Anzahl von Personen verhaftet und be-  
straft worden, die ohne Schellen mit  
ihren Schlitten auf den Straßen fahren.  
Eine städtische Ordinanzen verbietet das  
Schlittensahren ohne Schellen.

Wenn die Neubauten der Cad-  
awanna Company an der oberen Cad-  
awanna Avenue fertig sind, werden 75  
Familien von New York und Hoboken  
nach Scranton umziehen, um in den  
hiesigen Bureaus beschäftigt zu werden.

Bert, der jährliche Sohn der Ehe-  
leute George Otto von Archbald, erlag  
Sonntag Nacht Zuckungen und wurde  
gestern im deutschen protestantischen  
Friedhofe beerdigt. Vor kaum einem  
Monat starb den Eltern ihre 4-jährige  
Tochter und sie sind nun kinderlos.

Die Mitglieder der Brauerei  
Union No. 233 hatten Dienstag Abend  
in der Viederfranz Halle ihren jährlichen  
Ball, der alle früheren derartigen Fest-  
lichkeiten in den Schatten stellte. Das  
Comité bestand aus Max Ludwig,  
William Robinson, A. Knorr, Jakob  
Schneider und Andreas Geh. „Und sie  
tranken immer noch Eins!“

Der Jahresbericht des Supt. der  
Bauinspektion F. V. Brown zeigt, daß  
im verflohenen Jahre keine Zunahme  
im Baufache über das vorhergehende zu  
verzeichnen ist. Die Gesamtzahl der  
Baupläne beträgt 1,113, die veran-  
schlagte Werthschätzung der neuen Bau-  
ten \$2,174 075.00, die Einnahmen des  
Bureaus waren \$3,885.50 und die Aus-  
gaben \$2,502.55, einen Ueberschuß von  
\$1,382.95 lassend.

Im Senat ist eine Vorlage einge-  
reicht worden, welche bezweckt, daß  
Scranton und auch Williamsport von  
den Sitzungen des Superior Gerichtes  
ausgeschlossen werden sollen und diese  
nur in Philadelphia, Pittsburg und  
Harrisburg einmal im Jahre abgehalten  
werden sollen. Hier hat sich eine starke  
Opposition gegen die Ausschließung  
von Scranton kundgegeben und man  
wird ernstlich den Versuch machen, die  
betreffende Vorlage zu hintertreiben.

Eine Anzahl schwachmüthiger We-  
iber, die unter dem Namen „Central  
City Women's Christian Temperance  
Union“ unsere Stadt unsicher machen,  
haben in einer Versammlung am Dien-  
stag in der Guernsey Halle beschloffen,  
daß die Kantine abgehandelt werden  
müsse. Man ist von dieser Seite auf  
jede Berrücktheit im Voraus vorberei-  
tet, sonst müßte man sich fragen, was  
denn diese Gänsechen von den Bedürf-  
nissen eines Soldaten in der Garnison  
oder im Felde verstehen? Wie viele  
von ihnen verstehen eine kräftige Suppe  
zu kochen oder dem Manne eine Wahl-  
zeit zu bereiten?

A. N. Bahman und Charles F.  
Nebel von Vandobville, N. J., die in  
Verbindung mit dem Schooley-Craw-  
ford Testamentfälle der Fälligung und  
des Weineides angeklagt sind, wurden  
Freitag dortselbst von Sheriff P. F.  
Galpin auf eine diebsbüchliche Anlage  
verhaftet und früh Samstag herber  
gebracht. Die Verhafteten, welche als  
Zeugen für Schooley austraten, befan-  
den sich seitdem unter beständiger Beob-  
achtung von Geheimpolizisten, die ihnen  
auf Schritt und Tritt folgten und Be-  
weismaterial sammelten, um sie zu  
überführen. Bei dem Verhör der bei-  
den Verhafteten am Samstag ergab sich  
die überraschende Thatsache, daß das  
angebliche Testament von Crawford im  
Juni 1906 angefertigt wurde, über ein  
Jahr nach Crawford's Ableben, und  
zwar auf Schooley's eigene Diktation.  
Die Stenographistin Gullia E. Frey  
von Cason, welche das Testament auf  
ihrer Schreibmaschine verfertigte, war  
die Hauptzeugin und identifizierte  
Schooley als den Mann und das von  
ihm gebotene Testament als von ihr an-  
gefertigt. Nach Beendigung der Zeu-  
genaufnahmen, die ungewisshast an-  
deuten, daß das von Schooley zur Ein-  
tragung offerirte Testament eine  
Fälschung, wurden Nebel und Bahman  
in Ermangelung von je \$6,000 Bürg-  
schaft dem Gefängnis überhandt.

Am Samstag ist Vichtmes.

Das Postamt zu Ray Aug wird  
heute geschlossen und alle Postfächer  
werden zur weiteren Verfügung in dem  
Scranton Postamt zurückgehalten wer-  
den.

Während Michael Dunleavy von  
Rooca gestern Morgen zu seiner Arbeit  
gehen wollte, traf ihn nahe der Storck's  
Bath Brücke eine D. & H. Lokomotive  
und tötete ihn sofort.

Man spricht davon, hier eine Uni-  
versität zu errichten und glaubt mit einer  
Million Dollars an der Ausführung machen  
zu können. John D. Rockefeller soll die  
nötigen Mittel liefern.

Herr Henry P. Köhler ist zum  
zweiten Schreiber in dem Bureau des  
Testamentregistratoren ernannt wor-  
den und das Salair des Amtes beträgt  
\$2000. Richter Sando bestand auf  
dieser Ernennung.

Ein unbedeutendes Feuer in der  
H. Barnett Wohnung an Raymond  
Court gestern Abend gefährdete das  
Leben dreier Kinder, welche bereits  
schliefen. Ein verstopftes Kamin füllte  
den Schlafraum mit dichtem Rauch.

Charles P. Schmidt, an Veddoe's  
Court wohnhaft, starb gestern Abend  
nach langer Krankheit im Alter von 36  
Jahren und es erfolgt seine Beerdigung  
Freitag Nachmittag im Pricburg Fried-  
hofe. Er überlebte ihn die Witwe und  
drei Kinder.

Während der Negel Charles Mon-  
tier von Lee Court gestern seiner Frau  
benommen, wie man einen Revolver  
handhabte, ging die Waffe los und die  
Kugel drang der Frau zwischen Mund  
und Nase ins Gesicht. Die Wunde ist  
nicht gefährlich.

In der Nervenfieber Epidemie ist  
eine befriedigende Annahme von Fällen zu  
verzeichnen und die meisten neue ange-  
meldehen Erkrankungen sind sog. Selten-  
fälle, d. h. durch Ansteckung verur-  
sacht. Diese sind unzweifelhaft trotz  
wiederholter Warnung durch Nachläs-  
sigkeit entstanden und beweisen, daß  
dieselbe Vorkehrung heute noch so wichtig  
ist, wie im Anfang der Epidemie. Die  
meisten Erkrankten werden sich ganz  
erholen, wenn die nötige Vorkehrung  
gebraucht wird und im gleichen Falle  
auch die neuen Erkrankungen abnehmen.  
Die angemeldeten Fälle von Scharlach-  
fieber und Diphtherie scheinen auch  
anzunehmen, daß diese Krankheiten nach-  
lassen und nicht in eine Epidemie aus-  
arten werden. Aber man verfolge ja  
nicht, behändig alle Vorbeugungsmaß-  
regeln zu beachten, denn die Gefahr der  
Ansteckung ist vorhanden, so lange ein  
Fall existirt.

## Dumore.

Den Conductoren und Bremsern  
auf der Wyoming Division der Erie  
Eisenbahn ist eine zehnprozentige Loh-  
nerhöhung bewilligt worden.

Durch eine vorzeitige Sprengung  
in der No. 5 Zucht der Erie Company  
wurde gestern Morgen Ralph Rog von  
seiner Strafe getödet und Frank Rodder  
mehrfach verletzt.

Die Primärwahlen am Samstag  
ergaben hier folgende Nominationen:  
Republikaner—Schagmeister, P. D.  
Manley; Schuldirektoren, John Car-  
ney und John McWilliam; Straßen-  
commissär, James Oyer; Auditor,  
Clarence Watrous. Demokraten—  
Schagmeister, Bernard Sweeney;  
Straßencommissär, Eber Branning;  
Schuldirektoren, Frank Morgan und  
Frank Cullen; Auditor, Irvin Kläner.  
Das Interesse an den Nominationen  
seitens der Bürger war sehr groß.

## Von Petersburg.

George, der 7-jährige Sohn der  
Frau Emma Egler von Richter Avenue,  
wurde am Freitag von einem Hunde  
biss am Gesicht zerfleischt, sodaß es  
nötig war, ihm im Staat Hospital die  
Verwundung zu behandeln.

Frau Henry Riesenberg starb am  
Montag in der Wohnung ihrer Tochter,  
Frau C. J. Birder an Nord Irving  
Avenue, im Alter von 73 Jahren. Die  
Verstorbene, welche seit 50 Jahren hier  
seßhaft war, wird von einer Tochter  
und drei Söhnen überlebt und ihre Be-  
erdigung erfolgte gestern im Forest Hill  
Friedhofe.

## Deutsche Briefliste.

Agnes Benner, Jakob Bloom,  
Carl Ehrmann, Frau H. Fretzel,  
Ferman Heberling, Hattie Hoffmann,  
Frau Geo. Klöber, John Labrod,  
Max Ludwig, Frau Grant Maurer,  
Frau John Pack, Margaret Ruhmann,  
Blanche Kummelmeier,  
Charles Scheider, Eise Schuler,  
F. J. Tanner (Pader).  
Bestellt das „Wochenblatt.“

# Bargains! Vortheile!

Nur gültig für die vier Tage:

## Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag.

Feuerfeste Backgeschirre, waren 19 Cents, sind jetzt 10 Cents.  
Bissell Teppichbretter, war \$2.50, ist jetzt \$2.25.  
10 Quart Agat Berliner Kessel, waren 65 Cents, sind jetzt 50 Cents.  
Gier Kocher, mit drei Tassen, waren 25 Cents, sind jetzt 19 Cents.  
Gas Heizer, mit vier Röhren, waren \$1.98, sind jetzt \$1.25.

Die obigen sind nur einige der speziellen Vortheile, welche wir bieten. Wir  
haben Tausende von verschiedenen Artikeln und an allen sind die Preise verhält-  
nismäßig beschritten. Kommet und überzeugt euch selbst.

Unser Motto ist:

### Geringe Profite und rascher Umsatz!

## J. D. Williams & Bro. Co.

### No. 111—113 Washington Avenue, Erdgesch. No.



Der alte Winter hat uns zuletzt etwas Schlittschuhlaufen gebracht, war et-  
was spät damit, aber „besser spät als niemals.“ Nichts nicht zu einer passen-  
deren Zeit gekommen sein; diese Wundchen Räder sind begnadigt. Wenn Sie  
sein gutes Paar Schlittschuhe besitzen, so ist Ihr Vergnügen verdorben. Kommet  
herin und lasst uns Ihnen unseren Vorrath zeigen.

## Foot & Shear Co.,

120—122 Washington Avenue.  
Die moderne Eisenwaaren Handlung.

## Das Thal abwärts.

Senator Blewitt hat im  
Staatsfiscus eine Vorlage eingebracht,  
welche eine Bewilligung von \$55,000  
für das Taylor Hospital verlangt. Es  
steht zu hoffen, daß das Institut diesen  
Betrag unerschrocken erhält, damit seine  
Wirksamkeit für Verunglückte eine mehr  
erweiterte werden kann. Herr Joseph  
Summers ist zum Postmeister von Con-  
necticut ernannt worden. — Dr. J. S. For-  
tens hat sich von seinem neulichen Un-  
fälle soweit erholt, daß er wieder Kran-  
kenschufe machen kann. — Herr Albert  
Ulweider, ein wohlbekannter und belieb-  
ter Bürger dieses Staates, starb am  
Montag nach längerer Krankheit und  
es wird dessen Beerdigung diesen Don-  
nerstag erfolgen. Er war 44 Jahre  
alt und es überlebte ihn drei Schwestern  
und ein Bruder. — Herr Caspar Dit,  
der langjährige Präsident des Schweizer  
Männerchor, wurde von demselben am  
Donnerstag Abend mit einem Ständ-  
chen überrascht und außer den tüchtigen  
Vorträgen des Männerchors wurden  
auch Einzelvorträge und mehrere An-  
sprachen zum Besten gegeben, worauf  
man sich zu einem Souper niederließ,  
welches von wertigen Damen in der  
Zwischenzeit zubereitet worden war.  
Humor und Frohsinn war die Parole  
des Abends und es war ein echt deut-  
sches Fest, das dem Gesangsverein und  
allen Theilnehmern zur Ehre gereichte.  
Das erste Opfer der Typhuserkrankheit,  
der 47 Jahre alte Howell J. Griffiths  
von Main Straße, starb Donnerstag  
Abend. — Viele Fälle von Scharlach be-  
unruhigen die hiesigen Gemüther. —  
Der Kälte trotz man wohlgenümt, wenn  
man bei uns sich kleiden thut. Fik-  
mann & Weibel. — Im hiesigen Hospi-  
tal liegt der 28 Jahre alte Michael  
Montoya von Old Forge im kritischen  
Zustande und an Wunden leidend, die er  
durch einen Kohlenfall in der Jermyn  
No. 1 Zucht am Mittwoch erhielt.

## Schul-Schörde.

In der Montag Nacht abgehaltenen  
Versammlung dieser Körperschaft berich-  
tete das Finanz Comité zu Gunsten einer  
Vorbauausgabe von \$200,000, während  
die anderen \$50,000 aus den Interessen  
und „Sinking“ Fonds erhoben werden  
sollen. Der Bericht ward einstimmig  
gutgeheißen.

Der Schagmeister wurde angewiesen,  
die rückständigen Steuerduplikate bis  
zum 15. März fertig zu haben und C.  
D. Terwilliger ward als Collector sol-  
cher Steuern für 1906 ernannt.

Eine Anzahl Lehrereinnahmen wur-  
den gemacht und in Betreff einer zu er-  
haltenden Sammlung von einem Phila-  
delphia Museum der Ankauf eines No. 4  
Kabinetts vorge schlagen. Supt. Phillips  
erhielt Urlaub, um nächste Woche dem  
Convent der Superintendenten beizu-  
wohnen zu können.

In Betreff der Ernennung von Ker-  
zen, die ansteckende Krankheiten unter-  
suchen sollen, ward die ganze Sache dem  
Lehrer Comité überwiesen. Es wurde  
berichtet, daß die Ausräucherung der  
Schulgebäude gute Fortschritte nimmt  
und etwa \$900 kosten wird.

Die Vertreter Italiens werden  
auf der nächsten Friedensconferenz im  
Haag den Vorschlag machen, daß der  
Wazimal-Tonnengehalt eines Kriegs-  
schiffes auf 16,000 Tonnen festgesetzt  
werde.

Die Vertreter Italiens werden  
auf der nächsten Friedensconferenz im  
Haag den Vorschlag machen, daß der  
Wazimal-Tonnengehalt eines Kriegs-  
schiffes auf 16,000 Tonnen festgesetzt  
werde.